

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0894-01	Termin 18.06.2015	Schulausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
10.06.2015	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	K			
16.06.2015	Planungsausschuss	K			
18.06.2015	Schulausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Evaluation der Hol- und Bringzonen (Elterntaxi-Haltestellen) an der Ruhrs Schule
(Beschlussvorlage B/16/0186-01 in der Sitzung des Planungsausschusses am 09.09.2014 und in der Sitzung des Schulausschusses am 22.10.2014)

1

2 Sachdarstellung

3

4 Im Oktober 2014 wurden für die Ruhrs Schule in Oberhausen zwei Hol- und Bringzonen eingerichtet.
5 Am Standort „Blumen Marissen“, in 300 m Entfernung zur Ruhrs Schule, stehen ca. 15 Stellflächen zur
6 Verfügung. Am Standort „Flockenfeld“ sind, in Entfernung von 250 m zur Ruhrs Schule, weitere 2
7 Stellflächen verfügbar. Die Hol- und Bringzonen für die Ruhrs Schule wurden als Pilotprojekt
8 eingerichtet. Es sollte eine Evaluation des Projektes durchgeführt und über das Ergebnis berichtet
9 werden. Bei einem positiven Effekt soll das Projekt auf weitere Grundschulen in Oberhausen
10 ausgeweitet werden.

11

12 Am 16.03.2015 hat an der Ruhrs Schule vor Schulbeginn ein Ortstermin mit der Polizei, der
13 Schulleitung, der Verkehrswacht, einem Vertreter des Alstadener Bürgerrings und der stell-
14 vertretenden Bereichsleiterin des Bereichs Tiefbau, Frau Janclas, stattgefunden. Bei dem Termin
15 wurde beobachtet, dass die Hol- und Bringzonen gut angenommen werden.

16

17 Zusätzlich wurde die bueffee GbR, welche im Jahr 2013 zusammen mit dem ADAC im Rahmen des
18 Projekts „Elterntaxi an Grundschulen“ die Hol- und Bringverkehre an der Ruhrs Schule analysiert hat,
19 mit der Evaluation der Hol- und Bringzonen beauftragt.

stellv. Bereichsleiterin Bereich 5-6/Tiefbau	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökol. Stadtentw., -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Janclas 20.05.2015	Sabine Lauxen 21.05.2015	Datum	Datum
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)		* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	
		Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0894-01	Termin 18.06.2015	Schulausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------

20

21 Die Evaluation besteht aus zwei Teilen:

- 22 – Zählung und Beobachtung der Bringverkehre mit dem Kfz an den Hol- und Bringzonen und vor
- 23 der Schule am 20.04.15 von 7:30 Uhr bis 8:15 Uhr
- 24 – Schriftliche Elternbefragung

25

26 Die Evaluation macht deutlich, dass mit der Umsetzung der beiden Hol- und Bringzonen ein erster
 27 Schritt zur Förderung von mehr Fußwegen und zur Verbesserung der Verkehrssituation vor der
 28 Schule erfolgreich getan ist. Die Akzeptanz und Bekanntheit der Hol- und Bringzonen sind sehr hoch.
 29 Die Maßnahme hat vom Grundgedanken her großen Zuspruch und die Hol- und Bringzonen werden
 30 von den Eltern angenommen und genutzt. Die Standorte der Hol- und Bringzonen können gut
 31 bewertet werden und die Sicherheit der Wege zwischen den Hol- und Bringzonen und der Schule
 32 wird aus Sicht der Eltern bejaht. Die Entfernung zur Schule wird überwiegend eher als zu nah
 33 eingeschätzt.

34

35 Die Evaluation zeigt jedoch auch, dass noch einige Bringverkehre zusätzlich verlagert werden
 36 können. Zwar hat sich die Anzahl der mit dem Kfz bis vor die Schule gebrachten Kinder im Vergleich
 37 zu der Zählung im Juli 2013 um rund 30 % reduziert, dennoch wurden am 20.04.15 mehr Kinder bis
 38 vor die Schule gebracht als zu den Hol- und Bringzonen.

39

40 Die bueffee GbR empfiehlt als mögliche Verbesserung, wie auch einige Eltern, die Erweiterung des
 41 Angebots um eine dritte Hol- und Bringzone im Verlauf der Straße Heiderhöfen. Anmerkung: Die
 42 Verwaltung prüft diesen Vorschlag.

43

44 Weiterhin empfiehlt die bueffee GbR eine positive Begleitung der Maßnahme durch die Schule und
 45 die Anregung von Schulprojekten, die das Zufußgehen fördern und die „soziale Unerwünschtheit“ der
 46 Bringverkehre vor der Schule unterstreichen. Einige Eltern sprechen sich für mehr polizeiliche
 47 Kontrollen und repressive Maßnahmen aus. Diese sollten jedoch die Ausnahme sein, da sie zwar
 48 grundsätzlich wirksam, aber nur punktuell und nicht nachhaltig sind.

49

50 Der vollständige Evaluations-Bericht steht im Bürgerinformationssystem Allris zur Verfügung.

51

52 Aufgrund des schon erreichten positiven Effekts der Hol- und Bringzonen, der durch weitere
 53 unterstützende Projekte an der Schule noch verstärkt werden kann, sollte das Projekt auf weitere
 54 Grundschulen in Oberhausen ausgeweitet werden. Mit der Postwegschule hat dahingehend schon
 55 ein erstes Gespräch stattgefunden.

56

57

58

59

60

61 **Anlagen**

62

63 Lageplan Hol- und Bringzonen Ruhrschule

64 Evaluations-Bericht (nur in Allris verfügbar)

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0894-01	Termin 18.06.2015	Schulausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------

65



Projekt:
Elterntaxi-Haltestellen
Ruhrschule
Hol- und Bringzonen
M 1:750 14.08.2014

Hol- und Bringzonen der Ruhrs Schule in Oberhausen

Evaluations-Bericht

Stand 18. Mai 2015

Evaluations-Bericht

Hol- und Bringzonen der Ruhrschule in Oberhausen

bueffee GbR

Bildhauerstraße 13

D-42105 Wuppertal

Tel. 0202.4297-935

Fax 0202.4297-995

info@bueffee.de

www.bueffee.de

Bearbeiter

Dipl.-Ing. Tanja Leven und Jens Leven

Wuppertal, 18. Mai 2015

Inhalt

1. Hintergründe und Setting	5
1.1 Übersicht Standorte der Hol- und Bringzonen	5
1.2 Evaluationsansatz	6
1.3 Durchgeführte Begleitmaßnahmen zur Schulwegsicherung	7
2. Analyse der Hol- und Bringzonen und Zählergebnisse	8
2.1 Hol- und Bringverkehre vor der Schule	8
2.2 Hol- und Bringverkehre „Blumen Marissen“	9
2.3 Hol- und Bringverkehre „Flockenfeld“	10
2.4 Zwischenfazit nach der Beobachtung	12
3. Elternbefragung	13
3.1 Beteiligung an der Befragung	13
3.2 Verkehrsmittelwahl Schulwege	13
3.3 Bekanntheit der Hol- und Bringzonen	14
3.4 Nutzung der Hol- und Bringzonen	15
3.5 Standortbewertung aus Elternsicht	16
3.6 Hol- und Bringzonen-Konzept aus Elternsicht	18
3.7 Verkehrssituation vor der Schule aus Elternsicht	19
3.8 Weiterempfehlung von Hol- und Bringzonen	19
3.9 Verbesserungsvorschläge aus Elternsicht	20
4. Fazit und Empfehlung	21
5. Anlagen	23
5.1 Fragebogen Eltern	23
5.2 Verfügbare Erkenntnisse zum Bringverhalten	25
5.3 Verbesserungsvorschläge aus Elternsicht (Abschrift)	26

1. Hintergründe und Setting

Die traditionsreiche Ruhrschule liegt im Herzen des Oberhausener Stadtteils Alstaden. Die katholische Bekenntnisschule ist in städtischer Trägerschaft. In der Schule lernen rund 240 Kinder in 11 Klassen, von denen vier als so genannte GL-Klassen integrativ geführt werden (Gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf). Rund zwei Drittel der Kinder nimmt zurzeit am Betreuungs- und Förderangebot der "Offenen Ganztagschule" teil (tägl. bis 16.00 Uhr), so dass sich die elterlichen Bringverkehre insbesondere am Morgen häufen dürften.

Im Jahr 2014 wurden für die Ruhrschule Hol- und Bringzonen mit Unterstützung örtlicher Akteure (z.B. Verkehrswacht, Bürgerverein) eingerichtet. Die Einrichtung dieser Zonen erfolgte nach einer Analyse der Hol- und Bringverkehre, die im Rahmen des Projektes „Elterntaxi an Grundschulen“ durch den ADAC initiiert und durch die bueffee GbR durchgeführt wurde. Die Zählung und Beobachtung der Hol- und Bringverkehre vor der Schule fanden im Sommer 2013 statt. Die Ergebnisse sind dem Kap. 5.2 zu entnehmen.

An der Ruhrschule sind keine relevanten Projekte/Maßnahmen bekannt, die das zu Fuß gehen in besonderer Weise fördern, wie z.B. Walking Bus-Linien oder die Implementierung des Verkehrszähler-Programms¹.

1.1 Übersicht Standorte der Hol- und Bringzonen

Die Ruhrschule verfügt über zwei Hol- und Bringzonen im näheren Umfeld (vgl. Abb.1).

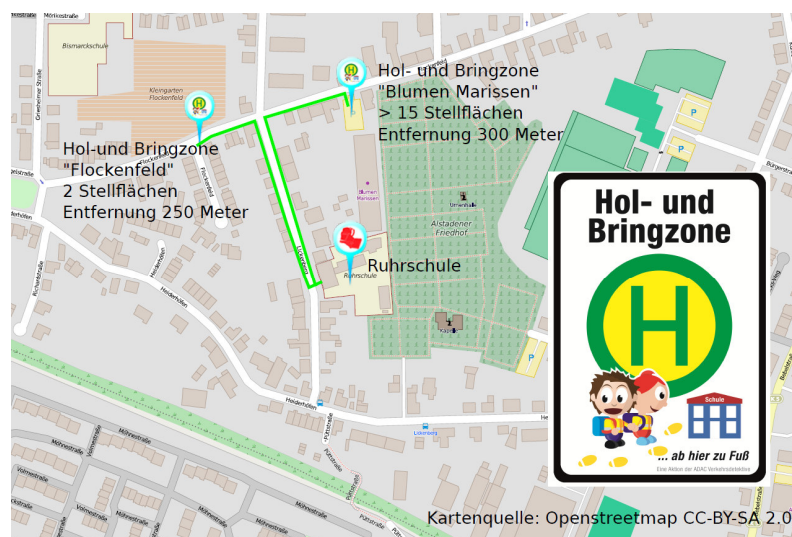


Abbildung 1: Übersicht Standorte der Hol- und Bringzonen der Ruhrschule Oberhausen mit Schild Hol- und Bringzone des ADAC e.V. (Kartenquelle Openstreetmap CC-BY-SA 2.0)

¹ Walking Bus-Linien sind Schulwege mit definierten Haltestellen für begleitete Gehgemeinschaften. Das Verkehrszähler-Programm motiviert Grundschüler, ihre Schulwege selbständig zu bewältigen.

1.2 Evaluationsansatz

Die Evaluation besteht aus zwei Teilen:

- Zählung und Beobachtung der Kfz-Bringverkehre an drei Standorten
- Schriftliche Elternbefragung aller Klassen (1-4)²

Die Zählung und Beobachtung der Bringverkehre erfolgte am 20. April 2015 an einem üblichen Schultag im Zeitraum von 7:30 Uhr bis 8:15 Uhr. An drei Standorten (Abb.2) erfolgte eine Videoaufzeichnung³ der Hol- und Bringverkehre, die nachträglich ausgewertet wurde:

- Schuleingangsbereich Lickenberg nördlich der Schule mit Blickrichtung Süden
- Parkplatz Blumen Marissen
- Flockenfeld mit Blickrichtung Osten

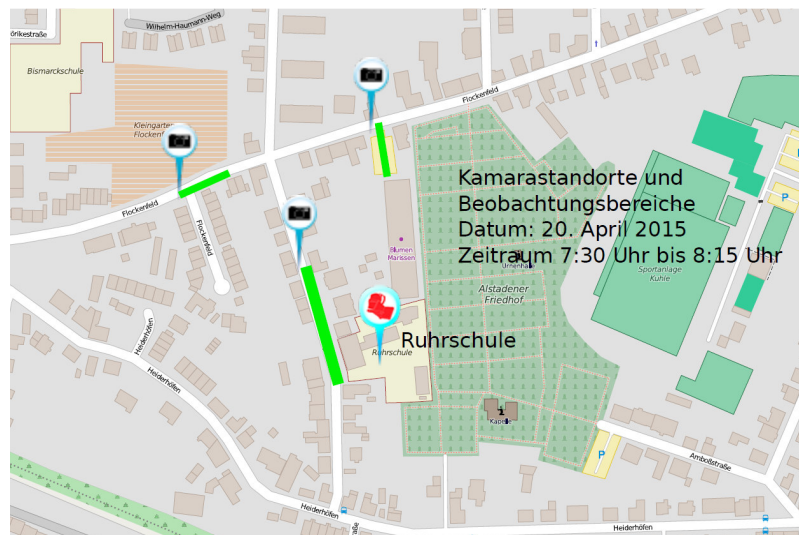


Abbildung 2: Beobachtungspunkte, Kamerastandorte und überblickte Bereiche (Kartenquelle Openstreetmap CC-BY-SA 2.0)

Für die Elternbefragung wurde ein Fragebogen mit 11 Fragen entwickelt (vgl. Kap. 5.1). Die Kinder gaben die Fragebögen mit Anschreiben ihren Eltern zur Bearbeitung mit nach Hause. Die Beantwortung erfolgte schriftlich. Die Fragebögen wurden in der Schule gesammelt und zur Auswertung an die bueffee GbR übermittelt. In der Auswertung berücksichtigt wurden ausgefüllte Fragebögen, die bis zum 04. Mai 2015 vorlagen.

² Ursprünglich war geplant nur die Klasse 1-3 zu befragen. Die Fragebögen wurden von der Schule auch in den 4. Klassen verteilt.

³ Die Videodaten wurden anschließend vernichtet.

1.3 Durchgeführte Begleitmaßnahmen zur Schulwegsicherung

Im Zuge der örtlichen Begehung des Schulumfeldes durch die Schulleitung, die Verkehrswacht, der örtliche Bürgerverein, die Stadtverwaltung und die bueffee GbR wurden seinerzeit Schulwegsicherungsmaßnahmen diskutiert und umgesetzt. Für die Sicherung der Schulwege erfolgten zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Überquerung der Fahrbahn im Kreuzungsbereich Flockenfeld/Lickenberg durch eine Fahrbahnverengung (vgl. Abb. 3). Der Weg zur Überquerungshilfe wurde außerdem durch aufmarkierte Fußabdrücke verdeutlicht. Im südlichen Bereich der Straße „Heiderhöfen“ wurde ein mobiles Dialogdisplay aufgestellt, das zu einer angepassten Geschwindigkeit der angeordneten 30 km/h beitragen soll. (vgl. Abb. 4)



Abbildung 3: Verbesserung der Überquerung der Straße Flockenfeld (Foto: bueffee)



Abbildung 4: Dialogdisplay auf der Straße Heiderhöfen (Foto: bueffee)

Die Untersuchung der Wirksamkeiten und Einflüsse dieser Maßnahmen war nicht Gegenstand des Untersuchungsauftrages.

2. Analyse der Hol- und Bringzonen und Zählergebnisse

Dem Leitfaden Elterntaxi an Grundschulen des ADAC kann entnommen werden, dass für eine Schule mit rund 240 Kindern ein Angebot für Hol- und Bringverkehre durch die Eltern von rund 12 StVO-konformen Stellflächen im weiteren Umfeld der Schule angeboten werden sollten. Die grundsätzliche Analyse der Geeignetheit der ausgewählten Standorte orientiert sich an der im Leitfaden beschriebenen Checkliste. (vgl. Leitfaden „Das „Elterntaxi“ an Grundschulen“, S. 11)

Die Zählung und Beobachtung fanden am Montag, dem 20. April 2015 an drei Standorten in der Zeit von 7:30 Uhr bis 8:15 Uhr statt. Zum Zeitpunkt der Zählung befand sich unmittelbar vor der Schule eine Baustelle auf dem Gehweg⁴. Es ist möglich, dass sich die Baustelle auf die Hol- und Bringverkehre ausgewirkt hat.

2.1 Hol- und Bringverkehre vor der Schule

Am Beobachtungstag wurden im Beobachtungsabschnitt in der Zeit von 7:30 Uhr bis 8:15 Uhr 20 Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht.

Die Bringverkehre kamen mehrheitlich aus Richtung Flockenfeld, so dass eine Nutzung einer einer der beiden Hol- und Bringzonen möglich gewesen wäre. Die Bringverkehre erfolgten in der Regel durch kurzen Halt auf dem Gehweg, dies zudem ordnungswidrig gegen die Fahrtrichtung auf der zur Schule liegenden Fahrbahnseite. Aufgrund der Baustelle vor der Schule war ein Halten im Bereich des absoluten Halteverbots die Ausnahme. Halten in zweiter Reihe oder gefährliche Wendemanöver über Gehwegbereiche wurden am Beobachtungstag nicht festgestellt.

Zum Vergleich: Am 17.07.2013 erfolgte eine Zählung der Bringverkehre vor der Schule. Dabei wurden 30 Kinder beobachtet, die mit dem Auto zur Schule gebracht wurden. Dabei wurden zahlreiche verkehrswidrige Verhaltensweisen von Eltern vor der Schule beobachtet (vgl. Kap. 5.2).

⁴ Durch die Baustelle auf dem Gehweg war ein Halten von Kfz auf der Einfahrt der Schule nicht mehr möglich. Die verfügbare Gehwegbreite war eingeschränkt, aber durch die Schüler noch nutzbar. Baustellenfahrzeuge standen zeitweise gegenüber der Schulzufahrt. Der fließende Kfz-Verkehr war hierdurch nicht nennenswert beeinträchtigt.



Abbildung 5: Typische Bringsituation vor der Ruhrschule: Parken gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung und Parken auf den Gehwegen (Foto: bueffee)

2.2 Hol- und Bringverkehre „Blumen Marissen“

Der Parkplatz der Firma „Blumen Marissen“ ist ein Privatgrundstück. Auf Initiative des örtlichen Bürgervereins wurde die Nutzung des Parkplatzes durch Eltern ermöglicht. Die Hol- und Bringzone ist mit dem Hol- und Bringzonen-Schild und einem Zusatzschild mit einer zeitlichen Beschränkung beschildert. Der Parkplatz hat ca. 15 Parkplätze. Zum morgendlichen Bringverkehr ist das Geschäft noch geschlossen. Der Parkplatz ist von der Schule rund 300 Meter entfernt. Es ist durch die Schüler kein Überqueren der Fahrbahn erforderlich, um zur Schule zu kommen. Die Gehwege zur Schule sind ausreichend breit und beleuchtet.

Zum Zeitpunkt der Beobachtung wurden aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens auf dem Parkplatz keine Konflikte durch Ausparkvorgänge beobachtet.

Am Beobachtungstag wurden im Beobachtungsabschnitt in der Zeit von 7:30 Uhr bis 8:15 Uhr 8 Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht.



Abbildung 6: Hol- und Bringzone „Blumen Marissen“ (Foto: bueffee)

2.3 Hol- und Bringverkehre „Flockenfeld“

Die Hol- und Bringzone „Flockenfeld“ ist eine straßenbegleitende Parkfläche im Seitenraum in Längsrichtung. Ein Abstellen von zwei Fahrzeugen ist hier möglich. Die Hol- und Bringzone ist beschildert. Ein eingeschränktes Halteverbot im Zeitraum von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr soll Dauerparker daran hindern, die Hol- und Bringzone zu blockieren. (vgl. Abb. 7 und Abb. 8)

Die Parkfläche ist von der Schule rund 250 Meter entfernt. Die Schüler müssen die Straße Lickenberg (30 Zone) einmal queren. Eine gesonderte Überquerungshilfe ist nicht vorgesehen. Die Gehwege zur Schule sind ausreichend breit und beleuchtet.

Am Beobachtungstag wurden im Beobachtungsabschnitt in der Zeit von 7:30 Uhr bis 8:15 Uhr 4 Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht.

Zum Zeitpunkt der Beobachtung wurden keine Dauerparker und keine Konflikte beobachtet.



Abbildung 7: Hol- und Bringzone „Flockenfeld“ (Foto: bueffee)



Abbildung 8: Beschilderung Hol- und Bringzone „Flockenfeld“ (Foto: bueffee)

2.4 Zwischenfazit nach der Beobachtung

Die Hol- und Bringzone „Blumen Marissen“ ist entsprechend der ADAC-Checkliste „Standortbeurteilung für potenzielle Hol- und Bringzonen“ als geeignet zu beurteilen⁵. „Ungünstig“ kann an Parkplätzen wie bei „Blumen Marissen“ bewertet werden, dass ein Rückwärtsausparken bei stärkerer Nutzung des Parkplatzes zu Konflikten (Toter Winkel) führen kann. Aufgrund der geringen Nutzung des Parkplatzes noch vor Geschäftsbeginn wurden Probleme in diesem Zusammenhang jedoch nicht beobachtet.

Die Hol- und Bringzone „Flockenfeld“ ist entsprechend der o.g. Checkliste ebenfalls als geeignet zu beurteilen. Die Dimensionierung liegt mit zwei Plätzen am unteren Rand der Empfehlung, es steht jedoch im Verlauf der Straße weiterer Parkraum zur Verfügung, der bei Bedarf und je nach Verfügbarkeit von den Eltern zusätzlich genutzt werden kann.

Der Bedarf an Stellflächen kann laut dem ADAC-Leitfaden bei rund 240 Schülern mit etwa 12 angenommen werden. Der Übersicht der Standorte der Hol- und Bringzonen kann entnommen werden, dass die Hol- und Bringzonen beide nördlich der Grundschule liegen. Das Angebot reicht demnach in der Summe aus. Da rund ein Drittel der Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, über die Straße „Heiderhöfen“ anfahren, könnte ein zusätzliches Angebot im südlichen Bereich die Nutzungshäufigkeit der Hol- und Bringzonen insgesamt verbessern.

Im Vergleich zu der Erhebung aus dem Jahr 2013 ist rechnerisch eine quantitative Verbesserung festzustellen. Die mit dem Kfz bis vor die Schule gebrachten Kinder haben sich demnach von 30 auf 20 reduziert, was einer Reduktion um rund 30 Prozent bezogen auf die jeweiligen Zähltag entspricht. Für eine abschließende und stabile Bewertung ist eine weitere Beobachtung zu einem späteren Zeitpunkt empfehlenswert. Das große Potenzial zusätzlicher Fußwege ist insgesamt beachtlich und kann in der exemplarischen Beispielrechnung nachvollzogen werden.⁶

Die beobachteten Bringverkehre vor der Schule sind am Tag der Beobachtung dennoch deutlich wahrnehmbar und zu einem großen Anteil durch ordnungswidriges Halten und Parken gegen die Fahrtrichtung geprägt. Diese Situation ist objektiv noch als unbefriedigend zu bewerten.

⁵ Das „Elterntaxi“ an Grundschulen. Ein Leitfaden für die Praxis, ADAC e.V. S. 11.

⁶ Beispielrechnung: An den Hol- und Bringzonen wurden am Beobachtungstag 12 Kinder gezählt. 8 bei „Blumen Marissen“ und 4 am „Flockenfeld“. $(8 \text{ Kinder} \cdot 300 \text{ Meter} + 4 \text{ Kinder} \cdot 250 \text{ Meter}) \cdot \text{ca. } 180 \text{ Schultage} = \text{ca. } 600 \text{ km Fußwege pro Richtung und Jahr.}$

3. Elternbefragung

Für die Befragung der Eltern der Grundschüler der Ruhrs Schule wurde ein Fragebogen entwickelt. Die Verteilung erfolgte in der Schule. Von den 239 Schülern konnte eine Beteiligung von 128 bewertbaren Elternfragebögen erzielt werden. Der Rücklauf ist mit rund 54 % repräsentativ. Die Ergebnisse sind aussagekräftig für die Grundschule.

Der jeweilige genaue Wortlaut der Fragen kann dem Fragebogen in der Anlage (vgl. Kap. 5.1.) entnommen werden.

3.1 Beteiligung an der Befragung

Antwort	Anzahl	Prozent
1. Klasse	25	19.53%
2. Klasse	33	25.78%
3. Klasse	33	25.78%
4. Klasse	37	28.91%

Abbildung 9: Beteiligung nach Klassen (n=128)

3.2 Verkehrsmittelwahl Schulwege

Fußwege

Antwort	Anzahl	Prozent
immer/fast immer	63	49.22%
meistens	9	7.03%
selten/manchmal	6	4.69%
nie	50	39.06%

Abbildung 10: Fußwege zur Schule im Sommer oder bei gutem Wetter (n=128)

Bringdienste Kfz

Antwort	Anzahl	Prozent
immer/fast immer	46	35.94%
meistens	6	4.69%
selten/manchmal	21	16.41%
nie	55	42.97%

Abbildung 11: Bringdienste zur Schule im Sommer oder bei gutem Wetter (n=128)

Mehrheitlich gehen die Kinder zu Fuß zur Ruhrscheule. Den Angaben der Eltern (Abbildung 10 und Abbildung 11) kann entnommen werden, dass 52 Eltern ihre Kinder mindestens „meistens“ mit dem Auto zur Schule bringen.

Im Winter oder bei schlechtem Wetter steigt die Autonutzung auf 61 an. Der Anteil der Kinder, die mit dem Bus oder dem Fahrdienst kommen, ist gering (ohne Abbildung).

3.3 Bekanntheit der Hol- und Bringzonen

Antwort	Anzahl	Prozent
Parkplatz "Blumen Marissen"	110	85.94%
Flockenfeld	89	69.53%
keine	6	4.69%

Abbildung 12: Bekanntheit der Hol- und Bringzonen (Mehrfachangaben)

110 der 128 an der Befragung teilnehmenden Eltern ist die Hol- und Bringzone auf dem Parkplatz „Blumen Marissen“ bekannt (86%). Nur einem kleinen Anteil von rund 5 % der Eltern ist keine der beiden Hol- und Bringzonen bekannt.

Antwort	Anzahl	Prozent
Elternbrief	94	73.44%
Zeitung	45	35.16%
Kind	32	25.00%
von anderen Eltern	15	11.72%
kenne ich nicht.	4	3.12%
sonstiges	8	6.25%

Abbildung 13: Hol- und Bringzonen wurden bekannt durch... (Mehrfachangaben)

Die Eltern haben die Information zum überwiegenden Teil durch einen Brief der Schule erhalten. Zum Teil haben die Eltern Kenntnisse aus den Medien oder auch aus Gesprächen mit ihrem Kind oder anderen Eltern.

3.4 Nutzung der Hol- und Bringzonen

Antwort	Anzahl	Prozent
oft	21	16.41%
selten	24	18.75%
noch nie	59	46.09%
kenne ich nicht	6	4.69%
keine Antwort	18	14.06%

Abbildung 14: Nutzung der Hol- und Bringzone am Standort „Blumen Marissen“ (n=128)

Antwort	Anzahl	Prozent
oft	14	10.94%
selten	13	10.16%
noch nie	64	50.00%
kenne ich nicht	7	5.47%
keine Antwort	30	23.44%

Abbildung 15: Nutzung der Hol- und Bringzone am Standort „Flockenfeld“ (n=128)

In der Summe geben 35 Eltern an, die Hol- und Bringzonen „Blumen Marissen“ oder „Flockenfeld“ „oft“ zu nutzen. Damit würden ca. 67% der Eltern, die ihre Kinder „meistens“ mit dem Auto zur Schule bringen, die Hol- und Bringzone nutzen.

3.5 Standortbewertung aus Elternsicht

Anzahl der Standorte (2 Stück)		
Antwort	Anzahl	Prozent
zu viel	0	0.00%
genau richtig	57	44.53%
eher zu wenig	36	28.12%
keine Antwort	35	27.34%

Abbildung 16: Bewertung der Anzahl der angebotenen Zonen (n=128)

Mehrheitlich wird die Anzahl der Hol- und Bringzonen als genau richtig bewertet. 36 Eltern (rund 28 %) geben an, die Anzahl der angebotenen Zonen sei zu gering.

Antwort	Anzahl	Prozent
zu viel	0	0.00%
genau richtig	50	39.06%
eher zu wenig	28	21.88%
keine Antwort	50	39.06%

Abbildung 17: Anzahl der Stellflächen für den Hol- und Bringverkehr (n=128)

Mehrheitlich wird die Anzahl verfügbarer Stellflächen an den Hol- und Bringzonen als genau richtig bewertet. 28 Eltern (rund 22 %) geben an, die Anzahl der angebotenen Stellflächen sei eher zu gering.

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr gut	52	40.62%
eher gut	46	35.94%
eher schlecht	1	0.78%
sehr schlecht	0	0.00%
keine Antwort	29	22.66%

Abbildung 18: Bewertung der Erreichbarkeit der Hol- und Bringzonen mit dem Kfz (n=128)

Antwort	Anzahl	Prozent
sicher	66	51.56%
eher sicher	31	24.22%
eher unsicher	3	2.34%
unsicher	0	0.00%
keine Antwort	28	21.88%

Abbildung 19: Bewertung der Sicherheit der Schulwege zwischen der Hol- und Bringzone und der Schule (n=128)

Antwort	Anzahl	Prozent
viel zu nah	2	1.56%
eher zu nah	53	41.41%
richtig so	17	13.28%
eher zu weit	12	9.38%
viel zu weit	0	0.00%
keine Antwort	44	34.38%

Abbildung 20: Bewertung der Entfernung der Hol- und Bringzone (n=128)

Trotz der Entfernung von 250-300 Metern zwischen der Hol- und Bringzone und der Schule geben 55 Eltern an, die Entfernung sei eher zu nah an der Schule. Nur eine geringe Anzahl von 12 Eltern empfindet den Weg eher als zu weit.

3.6 Hol- und Bringzonen-Konzept aus Elternsicht

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr gut	83	64.84%
eher gut	33	25.78%
eher schlecht	2	1.56%
sehr schlecht	1	0.78%
keine Antwort	9	7.03%

Abbildung 21: Bewertung der Idee der Hol- und Bringzone (n=128)

Über 90 % der Eltern finden Hol- und Bringzonen „sehr gut“ oder „eher gut“. Nur einzelne Eltern finden die Idee von Hol- und Bringzonen gar nicht gut. Dies wird dann damit begründet, dass die Kinder am besten den ganzen Weg zu Fuß gehen sollen.

3.7 Verkehrssituation vor der Schule aus Elternsicht

Antwort	Anzahl	Prozent
deutlich verbessert	13	10.16%
eher verbessert	43	33.59%
gleichbleibend	36	28.12%
eher verschlechtert	1	0.78%
deutlich verschlechtert	0	0.00%
Kommentar	16	12.50%
keine Antwort	35	27.34%

Abbildung 22: Einschätzung der Verkehrssituation vor der Schule (n=128)

In der Tendenz geben 56 der 128 Eltern (ca. 44 %) an, eine Verbesserung der Situation vor der Schule wahrzunehmen. 16 Eltern kommentieren die Frage dahingehend, die Frage nicht beantworten zu können, da sie ja nicht mehr vor die Schule fahren würden. Ein relevanter Anteil der Eltern (ca. 28 %) gibt an, die Situation sei gleichbleibend.

3.8 Weiterempfehlung von Hol- und Bringzonen

Antwort	Anzahl	Prozent
ja	81	63.28%
eher ja	29	22.66%
eher nein	5	3.91%
nein	4	3.12%
keine Antwort	9	7.03%

Abbildung 23: Weiterempfehlungsabsicht (n=128)

In der Tendenz würden 86 % aller Befragten die Hol- und Bringzonen weiterempfehlen.

3.9 Verbesserungsvorschläge aus Elternsicht

19 der 128 befragten Eltern nutzten die Möglichkeit, eigene Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Die häufigsten bzw. wesentlichen Aussagen sind im Folgenden zusammengefasst dargestellt.

Sieben befragte Eltern empfehlen das Bringverhalten der Eltern stärker zu kontrollieren und Falschparken mit Verwarngeldern zu ahnden. Dies könnte ggf. auch mit Pollern vor der Schule zusätzlich baulich unterstützt werden. Vier der befragten Eltern regen an, ein zusätzliches Angebot einer geeigneten Hol- und Bringzone auf der Straße „Heiderhöfen“ einzurichten. Einzelne Eltern empfehlen zusätzlich Gehgemeinschaften oder die Begleitung der Kinder durch Erwachsene zu organisieren. Zu der bestehenden Hol- und Bringzone am Flockenfeld kritisiert ein Befragter, der Standort läge zu nah an der Einmündung.

Alle Verbesserungsvorschläge der Eltern können der Anlage im Kap. 5.3 entnommen werden.

4. Fazit und Empfehlung

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass mit der Umsetzung der beiden Hol- und Bringzonen Parkplatz „Blumen Marissen“ und „Flockenfeld“ an der Ruhrschule ein erster Schritt zur Förderung von mehr Fußwegen und zur Verbesserung der Verkehrssituation vor der Schule erfolgreich gelungen ist. Besonders hervorzuheben und innovativ ist der Ansatz und das Engagement der Nachbarschaft (Blumen Marissen), privaten Parkraum für die Nutzung bereitzustellen.

Die Akzeptanz und Bekanntheit von Hol- und Bringzonen sind sehr hoch. Die Maßnahme hat vom Grundgedanken her großen Zuspruch. Die gefundenen Hol- und Bringzonen werden nicht abgelehnt und von einigen Eltern angenommen und genutzt. Die Standorte der Hol- und Bringzonen können gut bewertet werden. Die Sicherheit der Wege zwischen der Schule und der Hol- und Bringzone wird aus Sicht der Eltern bejaht. Die Entfernung zur Schule wird überwiegend eher als zu nah eingeschätzt.

Die Menge der Bringverkehre, die zusätzlich noch verlagert werden können, ist allerdings noch hoch. Die Situation vor der Schule wird trotz der positiven Tendenz sowohl objektiv als auch subjektiv noch nicht als zufriedenstellend eingestuft. Eine Änderung der Hol- und Bringzonen ist nicht erforderlich. Unter Beibehaltung des bisherigen Angebotes gibt es Potenziale für Verbesserungen. Folgende Verbesserungen sind möglich und werden empfohlen:

1. Erweiterung des Angebotes um eine geeignete dritte Hol- und Bringzone im Verlauf der Straße „Heiderhöfen“.
2. Positive Begleitung der Maßnahme durch die Schule unter Einbeziehung der Lehrkräfte und Elternschaft. In dieser Phase soll auf „erhobene Zeigefinger“ und die „Androhung“ von Repressionen verzichtet werden.
3. Anregung eines Schulprojektes (z.B. Verkehrszähler-Programm) zur Förderung von mehr Fußwegen. Die Kinder sollen positiven Einfluss auf ihre Eltern nehmen. Das Projekt soll Anreize für die Kinder setzen, die Hol- und Bringzonen zu nutzen
4. Zusätzliche Maßnahmen erwägen, die die „soziale Unerwünschtheit“ der Bringverkehre vor der Schule unterstreichen und zur Nutzung der Hol- und Bringzonen anregen. (z.B. Parkesel-Programm⁷; vorbildliche Kinder klären die Eltern auf)

Nach Implementierung der oben genannten Maßnahmen kann der Erfolg geprüft werden. Bauliche Maßnahmen sind zu diesem Zeitpunkt nicht erforderlich. Da repressive Maßnahmen nicht regelmäßig durchgeführt werden, sollte dies zu diesem Zeitpunkt nicht im Vordergrund stehen. Sie sind zwar grundsätzlich wirksam, aber nur punktuell und nicht nachhaltig. Daher sollen repressive Ansätze nur die Ausnahme sein.

⁷ Parkesel-Karten durch Kinder verteilen. Botschaft: Bitte Hol- und Bringzonen nutzen.

Hol- und Bringzonen sind geeignet das verkehrswidrige Verhalten vor der Grundschule zu reduzieren und die Menge der Fußwege zur Schule zu erhöhen. Dies steigert die Verkehrssicherheit auf den Schulwegen und fördert die selbständige Mobilität der Kinder. Die Ausweitung des Konzeptes ist auch für andere Grundschulen in Oberhausen zu empfehlen.

5. Anlagen

5.1 Fragebogen Eltern

Evaluation Hol- und Bringzone Ruhrs Schule Oberhausen
Elternbefragung



Sehr geehrte Eltern!

Wir möchten, dass die Kinder unserer Schule möglichst sicher und eigenständig den Schulweg bewältigen können.

Hierfür hat die Stadt Oberhausen gemeinsam mit unserer Schule 2 Hol- und Bringzonen eingerichtet. Gemeinsam möchten wir nun die Wirkung dieser Maßnahme untersuchen. Hierfür dient dieser Fragebogen.

Die Teilnahme an der Befragung ist für Sie selbstverständlich freiwillig. Die wissenschaftliche Begleitung und anonyme Auswertung der Befragung erfolgt durch die bueffee GbR aus Wuppertal.

Bitte füllen Sie den Fragebogen bis spätestens **Donnerstag, den 23. April 2015** aus und geben ihn Ihrem Kind mit in die Schule.

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns bereits an dieser Stelle herzlich bedanken!

Ihre Frau Schumann (Schulleiterin)

Frage 1: In welche Klassenstufe geht Ihr Kind? (Bei mehreren Kindern das Jüngere angeben.)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3



Machen Sie bitte für jedes der Verkehrsmittel eine Angabe durch Ankreuzen.

Frage 2: Wie kommt Ihr Kind im Sommer oder bei gutem Wetter in die Schule?

	immer / fast immer	meistens	selten / manchmal	nie
zu Fuß	☐	☐	☐	☐
mit Bus/Bahn	☐	☐	☐	☐
mit dem Auto (Mitfahrer/in)	☐	☐	☐	☐
Sonstiges (z.B. Fahrdienst)	☐	☐	☐	☐

Frage 3: Wie kommt Ihr Kind im Winter oder bei schlechtem Wetter in die Schule?

	immer / fast immer	meistens	selten / manchmal	nie
zu Fuß	☐	☐	☐	☐
mit Bus/Bahn	☐	☐	☐	☐
mit dem Auto (Mitfahrer/in)	☐	☐	☐	☐
Sonstiges (z.B. Fahrdienst)	☐	☐	☐	☐

Frage 4: Welche der folgenden Hol- und Bringzonen sind Ihnen bekannt?

☐ Parkplatz "Blumen Marissen" ☐ Flockenfeld ☐ keine

Verantwortlich für die Befragung: Dipl.-Ing. Tanja Leven und Jens Leven, bueffee GbR
Bildhauerstraße 13, 42105 Wuppertal. Tel.: 0202 4297 935 E-Mail: info@bueffee.de Internet: www.bueffee.de

- 1 -

Abbildung 24: Fragebogen Evaluation Elterntaxi Seite 1 © bueffee GbR

**Evaluation Hol- und Bringzone Ruhrschule Oberhausen
Elternbefragung**



Frage 5: Wie haben Sie von den Hol- und Bringzonen an der Ruhrschule erfahren?

☐ Elternbrief ☐ Zeitung ☐ Kind ☐ von anderen Eltern ☐ Kenne ich nicht.

Bemerkung: _____

Frage 6: Haben Sie eine der folgenden Hol- und Bringzonen schon einmal genutzt, um Ihr Kind in die Schule zu bringen?

	oft	selten	noch nie	kenne ich nicht
Parkplatz "Blumen Marissen"	☐	☐	☐	☐
Flockenfeld	☐	☐	☐	☐

Frage 7: Was halten Sie insgesamt von der Idee Hol- und Bringzonen im Umfeld der Schule einzurichten, um den Verkehr vor der Schule zu verbessern und damit die Kinder mehr zu Fuß gehen?

☐ sehr gut ☐ eher gut ☐ eher schlecht ☐ sehr schlecht

Frage 8: Hat sich die Verkehrssituation vor der Schule verbessert, seitdem die Hol- und Bringzonen eingerichtet sind (Seit Herbst 2014)?

☐ deutlich verbessert ☐ eher verbessert ☐ gleichbleibend ☐ eher verschlechtert ☐ deutlich verschlechtert

Frage 9: Bitte bewerten Sie die Hol- und Bringzonen: (Wenn Sie diese kennen, sonst freilassen.)

Anzahl der Standorte (2 Stück)	☐ zu viel	☐ genau richtig	☐ eher zu wenig
Anzahl an Haltemöglichkeiten für Autos	☐ zu viel	☐ genau richtig	☐ eher zu wenig
Erreichbarkeit mit dem Auto	☐ sehr gut	☐ eher gut	☐ eher schlecht ☐ sehr schlecht
Sicherheit des Fußwegs für Kinder von Hol- und Bringzone zur Schule	☐ sicher	☐ eher sicher	☐ eher unsicher ☐ unsicher
Entfernung der Hol- und Bringzonen zur Schule	☐ viel zu nah	☐ eher zu nah	☐ eher zu weit ☐ viel zu weit

Bemerkung: _____

Frage 10: Würden Sie anderen Eltern, die Ihre Kinder unbedingt mit dem Auto zur Schule bringen müssen, die Nutzung der Hol- und Bringzonen der Ruhrschule empfehlen?

☐ ja ☐ eher ja ☐ eher nein ☐ Nein

Bemerkung: _____

Frage 11: Haben Sie weitere Anregungen oder Verbesserungsvorschläge?



Geben Sie Ihrem Kind den Fragebogen bitte **bis spätestens 23. April 2015** mit in die Schule.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Verantwortlich für die Befragung: Dipl.-Ing. Tanja Leven und Jens Leven, bueffee GbR
Bildhauerstraße 13, 42105 Wuppertal. Tel.: 0202 4297 935 E-Mail: info@bueffee.de Internet: www.bueffee.de

-2-

Abbildung 25: Fragebogen Evaluation Elterntaxi Seite 2 © bueffee GbR

5.2 Verfügbare Erkenntnisse zum Bringverhalten

112

Erhebungsergebnisse					
Zeitraum der Erhebung		7.20-8.15 Uhr		Witterung	
sonnig					
zul. Geschwindigkeit	30	Einschätzung Geschwindigkeitsniveau	voll angemessen ☐	eher angemessen ☒	eher unangemessen ☐
				unangemessen ☐	
Kfz-Durchgangsverkehr	sehr stark ☐	stark ☐	schwach ☒		kaum vorhanden ☐
Verkehrsmittelwahl	zu Fuß ☒	Fahrrad ☐	Bus/Bahn ☐		Bringverkehr ☒
Anzahl Bringverkähre	ein Kind	20	mehrere Kinder		5
Verhalten der Bringverkehre					
Halten auf einem Parkplatz		6	Halten auf der Fahrbahn		2
Halten auf der Bushaltestelle		0	Halten auf dem Gehweg		0
Halten im eingeschränkten Halteverbot		1	Halten auf dem Lehrerparkplatz*		0
Halten vor einer Ausfahrt		4	Halten im absoluten Halteverbot		4
Halten vor einer Ausfahrt entgegen der FR		4	Halten auf Behindertenparkplatz		4
Folgen der Bringverkehre					
Behinderung des fließenden Verkehrs		0	Behinderung des ÖPNV		0
Behinderung des Fußgängerverkehrs		0	Behinderung des Radverkehrs*		0
Rückwärtsfahren		2	Wenden		2
Aufenthaltsdauer der Bringverkehre					
≤ 60 Sekunden		9			
61-120 Sekunden		3			
121-180 Sekunden		1			
> 180 Sekunden		4			
Auffälligkeiten		Die Bringverkehre mit Aufenthaltsdauern > 180 Sekunden sind alle auf der gegenüberliegenden Straßenseite zur Schule aufgetreten			
Bewertung der Bringverkehre					
Die Schule liegt mitten in einem Wohngebiet mit hohem Parkdruck. Daher wird oft vor verbotswiedrig (vor Ausfahrten, im absoluten Halteverbot oder auch auf Behindertenparkplätzen) gehalten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt ca. 130 Sekunden.					
Fußgängerverhalten					
mit Begegnung			ohne Begegnung		
außerhalb der Querungshilfen*		0	außerhalb der Querungshilfen*		0
Queren der Straße mit Sichtbehinderungen		0	Queren der Straße mit Sichtbehinderungen		0
Queren der Straße bei „rot“*		0	Queren der Straße bei „rot“*		0
Kfz hält nicht an Fußgängerüberwegen*		0	Kfz hält nicht an Fußgängerüberwegen*		0
Queren ohne Querungshilfe		1	Queren ohne Querungshilfe		21
Auffälligkeiten					
Keine Auffälligkeiten					

*nicht möglich, da vor Ort nicht vorhanden

Abbildung 26: Auszug Ergebnisbericht Elterntaxi an Grundschulen. ADAC-Forschungsprojekt zur Ausgangslage aus dem Jahr 2013. Anlage, S 112 (unveröffentlicht) © ADAC e.V.

5.3 Verbesserungsvorschläge aus Elternsicht (Abschrift)

Angebotsausdehnung und -verbesserung:

- HuB in den Heiderhöfen gewünscht (insgesamt von 4 Eltern gewünscht)
- Manches kann ich nicht beurteilen, da wir über den Heiderhöfen kommen und wenn mit dem Auto dann parken wir auch dort. In dieser Straße finde ich das Verkehrsaufkommen jetzt allerdings höher und für die Kinder fast gefährlicher.
- Hol- und Bringzone ist zusätzlich viel zu nah an einem Kreuzungsbereich, an dem Rechts-vor-Links gilt, es wird zu viel Aufmerksamkeit von den Autofahrern abverlangt.
- Fahrradunterstellplätze für die Kinder

Gehgemeinschaften:

- Organisation eines gemeinsamen oder "gesicherten" Fußweges. Wir nutzen die Bringzone nur wenn noch ein bekanntes Kind den Weg gemeinsam mit unserem Kind machen kann.
- Was ist mit einem Walking-Bus?
- Wie wird das im Winter werden mit der HuB -Zone? Dann müssen die Kinder im Dunklen zur Schule laufen. Aufsichtsperson?

Repression und Kontrolle:

- Parkverbot im Bereich der Hol- und Bringzone. Flockenfeld stärker überwachen. Meist zugeparkt
- Verschärfte Kontrollen direkt vor der Schule mit Strafgeld.
- Bußgelder für Autos an der Schule.
- Mehr Kontrollen vor der Schule (absolutes Halteverbot).
- Die Falschparker sollten häufiger Protokolle erhalten. Vielleicht schreckt das ab.
- Mehr überwachen, dass die Hol- und Bringzone besser genutzt wird! Zumeist katastrophale Bedingungen an der Einmündung Heiderhöfen/Lichtenberg durch Autofahrer-schwierig zu überqueren (Zebrastreifen)? Zu Stoßzeiten mal Polizeipräsenz?!
- Konsequentes verteilen von "Knöllchen" für Falschparker.

Verkehrstechnische Maßnahmen:

- Gegenüber des Schultores wären Pylonen hilfreich, um Hol- und Bringzeiten zu entspannen.
- Vor der Schule für die Rettungsfahrzeuge umklappbare rot-weiße Begrenzungspfosten.

